

Liebe Freunde, Mitglieder, Förderer und an unserer Arbeit in Nepal interessierten Mitmenschen,

ich wünsche Euch auch im Namen des Vorstandes ein gutes neues Jahr und der Welt mehr Gerechtigkeit und Frieden. Bleibt unserer Unterstützung und Förderung armer Frauen in Nepal gewogen. 2017 besteht der **Verein Mahadevi 10 Jahre**, die Frauenschule 9. Viele Menschen haben dazu beigetragen, dass das Mahadevi Women Education Center in Patan finanziert und Frauen ausgebildet werden können. All den vielen Helferinnen und Helfern sei an dieser Stelle gedankt.

Im Mittelpunkt dieser Ausgabe stehen **Interviews** mit Schülerinnen und Lehrerinnen des Centers. Zunächst einige Bemerkungen zur **Situation in Nepal**:

Ein neues Wasserkraftwerk zur Elektrizitätserzeugung wurde in der Annapurna Region in Betrieb genommen. Ein Lichtblick. Der Ausbau des Flughafens in Pokhara hat begonnen. Insgesamt sei laut Herrn Robin Chamlin die politische Situation nicht zufriedenstellend. Die Verteilung der ausländischen Hilfsgelder nach den Erdbeben 2015 für etwa 550.000 Haushalte hat Mitte des Jahres 16 begonnen, aber sie laufe sehr langsam, weil die Beamten nicht gut arbeiten würden. Einige Gelder sind ausgezahlt, 1800€ pro Haus, aber viele Menschen warten immer noch und fast überall leben noch viele in Zelten oder Blechhütten. Das sei eine Schande. Private Organisationen - wie wir - würden effektiver und direkter Hilfe leisten. Die Regierung versuche die Verfassung zu verändern, um die Bevölkerung im Terai Gebiet zufriedener zustellen (2015/16 hat es wegen der Verfassungsunstimmigkeiten Monate lang Blockaden und Versorgungsengpässe gegeben). Die Opposition (UML) sei dagegen, sie wolle erst einmal neue Wahlen in der Region.

Befragungen:

Interview mit Frau Rukmani, 68 Jahre. Interviewerin Lehrerin Frau Sita.

Was ist Deine Motivation, noch in diesem Alter zu lernen?

Ich kann lesen aber nicht schreiben. Leider konnte ich nicht zur Schule gehen als ich jung war. Aber niemand ist zu alt um zu lernen. Bildung ist sehr wichtig.

Was hast Du bisher gelernt?

Ich kann jetzt einfache Wörter und Zahlen schreiben und auch addieren.

Wie lange hast Du vor, hier zu lernen?

Ich weiß es nicht, es hängt von meiner Gesundheit, dem Wetter und der Situation meiner Familie ab. Ich möchte solange wie möglich weitermachen.

Hast Du für uns einen Ratschlag?

Ich danke euch für diese Einrichtung hier in dieser Gegend. Sie hilft uns sehr. Alles ist gut (sie lächelt).

Interview mit Frau Sita, 45 Jahre, Grundschullehrerin. Interviewer Herr Anupendra Acharya.

Was ist Deine Motivation hier zu unterrichten?

Ich bin gerne Lehrerin. Das ist die heiligste Tätigkeit für mich. Ich kann hier Mahadevi Frauen helfen, und es macht mich glücklich, wenn sie sich weiter entwickeln.

Wie sind Deine Schülerinnen im allgemeinen?

Die Frauen sind wunderbar und sehr liebenswert. Sie zeigen eine unheimliche Lernmotivation, und das gibt mir Kraft. ihnen noch besser zu helfen. Ich mag sie auch so sehr, weil sie von weit her kommen. Ich sehe, welche Mühen sie auf sich nehmen. Viele sind Witwen und bei vielen sind die Männer im Ausland, in arabischen Ländern, wo sie einfache Arbeiten verrichten. Wir haben auch junge Frauen, die arbeiten müssen. Dabei ist es traurig, dass nicht alle regelmäßig am Unterricht teilnehmen können. Sicher sind sie lange hier und sie werden auch weitermachen, aber sie kommen nicht regelmäßig.

Was können die Gründe dafür sein?

(Sie lacht). Nun, das größte Problem ist der Druck auf alte Frauen in ihren Familien. Es ist sehr schwierig für sie, das Haus zu verlassen. In der nepalesischen Kultur wird es nicht gerne gesehen, wenn Frauen unterwegs sind. Das gilt besonders für ältere Frauen. Sie sind besonders nachmittags, wenn keiner zu Hause ist, für alles im Haus verantwortlich. Und die jungen Frauen haben keine festen Arbeitszeiten, manche müssen auch für einige Zeit zum Arbeiten ihren Wohnsitz verlassen. Und die Arbeit auf dem Bau ist nicht einfach. Sie wechseln dorthin, wo es Arbeit gibt, und das oft für kurze Zeit. Und einige haben eine Menge Hausarbeit. Sie können nicht einfach hierher kommen und die Familienmitglieder traurig stimmen. Sie haben ihre Verpflichtungen. Aber sie kommen, wann immer möglich. Als Lehrerin und Frau verstehe ich ihr Problem. Ich weiß, dass es die Frauen stärkt und glücklich macht, wenn sie hier sind. Hier ist es wie bei Mutter. Sie können sich unterhalten, ihre Sorgen teilen und sich an gemeinsamen Aktivitäten erfreuen. Sie freuen sich immer, wenn sie kommen können.

Was sagen Deine ehemaligen Schülerinnen, wenn du sie draußen triffst? Wie geht es ihnen?

Oh, sie behandeln mich wie ihre Tochter, sie umarmen mich und berichten, wie sie von der Bildung bei Mahadevi profitieren. Sie versuchen mir zu erklären, wie sie sich freuen und wie sie gerettet wurden. Sie sprechen über ihre Krankheiten, ihre Behandlung, und sie sind dankbar, was wir bei Mahadevi im medizinischen Bereich tun. Und sie vergessen nicht zu fragen, wann wir wieder den Blutdruck messen und wann die Gäste aus Deutschland kommen.

Hast Du einen Verbesserungsvorschlag?

Wir haben alles. Die Frauen sind glücklich und lernen jeden Tag. Wir erweitern auch den Nähkurs, das ist sehr wichtig. Wenn wir einen Grundkurs in Kosmetik und Haare schneiden einrichten, könnten wir noch mehr bedürftigen Frauen helfen. Es ist schwierig für Frauen mit geringer Bildung, in einem Büro zu arbeiten, aber, wenn sie ausgebildet sind könnten sie sich mit einem kleinen Geschäft selbständig machen und stark sein.

Interview mit Frau Ambika, 25 Jahre. Interviewer: Herr Acharya.

Was hat Sie zum Nähkurs motiviert?

Mein Ziel ist es, selbst etwas aus meinem Leben zu machen, und ich interessiere mich sehr für das Schneidern. Deshalb komme ich hierher. Ich komme mit dem Bus aus Godavi, 8km von hier. Es ist sehr anstrengend, aber ich bin glücklich, ich lerne jeden Tag etwas Neues.

Was haben Sie bisher gelernt? Sind Sie glücklich?

Ja, warum nicht? Ich bin sehr froh. Jetzt kann ich kleine Sachen für die Kinder machen und kaputte Kleidung flicken. Ich kann Hosen und Damenkleidung herstellen.

In wie weit profitieren Sie von diesem Nähkurs?

Jetzt im Moment noch nicht so sehr. Aber ich helfe jetzt meinen Verwandten und Nachbarn. Für sie ist das eine große Hilfe und für mich eine große Erfahrung. Allmählich kommen Leute zu mir, es ist schön ihnen zu helfen. Ich bekomme auch etwas Geld. Früher haben mich die Leute nicht gekannt, aber dank dieser Arbeit kennen mich die Leute von meinem Dorf. Ich sehe eine gute Zukunft vor mir liegen, Wenn ich die nächsten Monate weiter lerne, wird es noch viel besser werden.

Wie lange möchten Sie hier lernen?

Die nächsten zwei Monate, wenn diese Kurs abgeschlossen ist.

Gibt es Zukunftspläne?

Ja, warum nicht? Ich plane einen kleinen Laden nahe der Straße aufzumachen und mich selbständig zu machen. Aber die Miete wird am Anfang ein Problem zu sein. Aber ich werde es versuchen. Ich muss auch gute Maschinen kaufen auch das ist nicht einfach.

Welche Probleme erwarten Sie zu Beginn?

Meine finanzielle Situation ist nicht gut. Und wenn ich in die Stadt komme, wird die Miete hoch sein, aber ich nehme an, dort gute Arbeit zu finden. Wenn ich im Dorf bleibe, wird zwar die Miete niedrig sein, aber ich werde gezwungen sein, Aufträge anzunehmen, bei denen die Bezahlung erst hinterher erfolgt und dann tauchen die Leute nicht mehr auf.

Irgend einen Rat für uns ?

Oh, ich habe keinen Rat. Alles ist gut. Die Busfahrten sind sehr teuer. Aber wir lernen und sind glücklich.

Interview mit Frau Bishnu, 51 Jahre. Interviewerin: Frau Sita, Lehrerin

Was hat Sie in Ihrem Alter zum Lernen motiviert?

Es interessiert mich einfach zu lernen. Ich habe kaum Schulbildung genossen und ich möchte meine freie Zeit nutzen.

Was haben Sie bisher gelernt?

Ich kann inzwischen einige Zeilen schreiben und auch Texte lesen. Ich kann auch Rechnungen und Zahlen lesen.

In wie weit profitieren Sie von diesem Kurs bei Mahadevi?

Ich profitiere definitiv gewaltig. Ich kann Nummern beim Mobiltelefon eingeben und die Überschriften. In der Zeitung lesen. Ich kann elektrische Messuhren lesen und das Leben wird leichter. Ich wünschte, ich hätte das in meiner Kindheit lernen können (lacht).

Wie lange möchten Sie hier lernen?

Noch einige Monate, ich habe Zeit. Aber es ist schwierig, aus dem Haus zu kommen.

Mit welchen Problemen sind Sie momentan konfrontiert?

Zeit ist das Hauptproblem. Ich habe keine Büroarbeit, aber es ist immer viel im Haushalt zu machen.

Haben Sie eine Rat für uns?

Bitte setzen Sie Ihre Arbeit fort, sie ist für uns alle sehr nützlich. Ich sehe, wie so viele Frauen kommen und glücklich sind hier lernen zu können. Ich möchte auch am Nähkurs teilnehmen.. Das ist ebenfalls sehr wichtig.

Frau Gyana ist die **neue Leiterin der Nähkurse**. Frau Shanti kann aus privaten Gründen nicht mehr so viel arbeiten. Wir danken ihr herzlich, sie hat die Näh- und Schneider Kurse konzipiert und seit 2011 erfolgreich geleitet. Besten Dank und alles Gute für ihre Zukunft. Frau Gyana wünschen wir viel Erfolg.

Termine /Aktionen/Veranstaltungen 2017

20/21.1. Seminar Schmitz Stiftung (Rosi, Ulrike, Reinhold)

11.02. Vereinswanderung (Leitung Barbara)

19.02. Film „Urmila“ in der Manufaktur Schorndorf (Reinhold)

18.03. Netzwerktagung der Georg Kraus Stiftung in Hagen (Detlef)

April Besuch der Frauenschule (Detlef, Florian und Gruppe)

02.07. Flohmarkt Esslingen (Ulrike)

23. 09. Chanson - und Liederabend mit Heidrun Speck und Jeschi Paul in Esslingen

16.11. MV in Plochingen

25.11. Rock und Pop Konzert mit BOB in Hohengehren.

Liebe Grüße und Namaste

Detlef Gründel

Die Schönheit liegt nicht in den Dingen, sondern in den Augen, die sie betrachten.

FOTOS INTERVIEWS



